

Schulnachrichten.

I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte
Stundenzahl.

Fächer.	II ^A	II ^B	III ^A	III ^B	IV	V	VI	Gesamt- zahl.	
Religionslehre, kathol. . .	2		2		2	1		9	
Religionslehre, evangel. . .	2		1		2			5	
Deutsch	2		2		2	2	4	12	
Latein	1	1	4	4	9	9	9	49	
Griechisch	7		7	7	—	—	—	21	
Französisch	2		1		5	4	—	14	
Hebräisch	2	—	—	—	—	—	—	2	
Geschichte	2		2		2	1	1	8	
Geographie	1		1		2	2	2	8	
Mathematik	1	1	3	3	2	—	—	13	
Rechnen	—	—	—	—	2	4	4	10	
Physik	2		—	—	—	—	—	2	
Naturbeschreibung	—	—	2		2	2		6	
Turnen	2								2
Schreiben	—	—	—	—	—	2	2	4	
Zeichnen	2				2		2	6	
Gesang							2	4	
					2				

2. Übersicht über die Verteilung der Stunden unter die einzelnen Lehrer.

Lehrer.	Sekunda.	Obertertia.	Untertertia.	Quarta.	Quinta.	Sexta.	Summa der wöchentlichen Lehrstunden der einzelnen Lehrer.
1. Prof. Dr. Kuhl, Joseph, Rektor, Ordinarius in II.	2 St. Deutsch. 7 St. Latein. 2 St. Homer. 1 St. Lat. I A. 1 St. Lat. II B.						13 St.
2. Winkler, Joseph, Oberlehrer, Ordinarius in III.	2 St. Franzöf.	2 St. Deutsch. 4 St. Latein. (Gr. u. Rb.) 5 St. Latein. (Veltüre.) 1 St. Franzöfisch. (Veltüre.) 1 St. Franz. Gr. 1 St. Franz. Gr.		4 St. Geschichte u. Geogr.			20 St.
3. Rau, Franz, erster ordentlicher Lehrer, Ordinarius in V.	5 St. Griechisch. 3 St. Geschichte u. Geogr.	3 St. Geschichte und Geographie.			2 St. Deutsch. 9 St. Latein.		22 St.
4. Meurer, Johann, Religionslehrer.	2 St. Religions- lehre. 2 St. Hebräisch für II A.	2 St. Religionslehre.		2 St. Religions- lehre. 5 St. Franzöf.	2 St. Religionslehre. 4 St. Franzöf.	1 St. Religions- lehre.	20 St.
5. Sextro, Bernhard, dritter ordentlicher Lehrer, Ordinarius in VI.			2 St. Deutsch. 4 St. Latein. (Gr. u. Rb.) 7 St. Griechisch.			9 St. Latein. 1 St. Geschichte.	23 St.
6. Bers, Heinrich, viertler ordentlicher Lehrer, Ordinarius in IV.		7 St. Griechisch.		2 St. Deutsch. 9 St. Latein.	3 St. Geogr. u. Gesch.	2 St. Geogr.	23 St.
7. Frank, Joseph, fünfter ordentlicher Lehrer.	1 St. Math. 1 St. Math. 3 St. Mathem. 2 St. Physik.	3 St. Mathem. 2 St. Naturkunde.	3 St. Mathem.	2 St. Geometrie. 2 St. Rechnen.	4 St. Rechnen.		23 St.
8. Pfarrer Hoffe, evangel. Religionslehrer.	2 St. ev. Religi- onslehre.	1 St. evangel. Religionslehre.			2 St. evangel. Religionslehre.		5 St.
9. Frings, Servatius, Elementarlehrer des Pro- gymnasiums.				2 St. Naturf.		4 St. Deutsch. 4 St. Rechnen. 2 St. Naturkunde. 2 St. Schreiben. 2 St. Zeichnen. 2 St. Gesang.	28 St.
		2 Stunden Zeichnen für II—III.		2 Stunden			
		2 Stunden Chorgesang für alle Klassen. 2 Stunden Turnen für alle Klassen.					
Summa der wöchentlichen Lehrstun- den in den einzelnen Klassen, Zeichnen, Gesang und Turnen ausgeschlossen.	30 St.	30 St.		28 St.	28 St.	27 St.	

3. Absolvierte Lehrpenfa.

Ober- und Untersekunda: Ordinarius: Der Rektor.

1. Religionslehre. Katholische. 2 Stunden. Herr Religionslehrer Meurer.

Die Lehre von Gott dem Erlöser und von Gott dem Heiliger und Vollenber. Nach Dubelman, Zeitfaben, I. Teil, II. und III. Abteilung. Kirchengefchichte: Das Reformations-Zeitalter. Nach Dubelman, II. Teil, Anhang.

Evangelische. 2 Stunden. Herr Pfarrer Hoffe.

Leſen im Grundtexte und Erklärung von Evang. Matthäi Kap. 28, von Römer Kap. 1—3 und Evang. Marci Kap. 14 und 15. Bibelfunde. Wiederholung der wichtigften Stücke aus der Glaubens- und Sittenlehre. Kirchengefchichte von der Stiftung der Chriſtlichen Kirche bis zur Reformation. Auswendiglernen von Kirchenliedern.

2. Deutfch. 2 Stunden. Der Rektor.

Poetiſche und proſaiſche Stücke aus Bünnig, Lefebuch 2. Teil; ergänzend dazu die wichtigften der für diefe Stufe paſſenden Dichtungswerke Goethes, beſonders Hermann und Dorothea. An die Lektüre angeknüpft im 1. und 2. Tertial biographiſche Mitteilungen über die bedeutenderen Dichter der zweiten Blütezeit, namentlich Goethe, im 3. Tertial das Wichtigſte aus der Poetik (2. Hälfte, die Dichtungsarten). Deklamieren und freie Vorträge. Übungen im Disponieren. Leitung der Privatlektüre. Monatlich ein Aufſatz, außerdem am Schluſſe eines jeden Tertials eine Klaffenarbeit.

Aufſätze: 1. II^A Griechenlands Bedeutung in der Geſchichte. 1. II^B Plan der Odysſee. 2. II^A Die Tugend, ſie iſt kein leerer Schall. II^B Aneas, der Stammvater des römischen Volkes. 3. II^A Arbeit iſt des Bürgers Zierde. II^B Welche Lehre giebt uns die Parabel Schidher von Rückert? 4. II^A Durate et vosmet rebus servate secundis. Vergil I. 207. (Prüfungsarbeit.) II^B Kampf der Horatier und Curiatier. Nach Livius. (Klaffenarbeit.) 5. Aus meiner Privatlektüre. 6. Welche Vorzüge des deutſchen Volkes preiſt Klopſtock in ſeiner Ode „Mein Vaterland“? 7. Wie verhält ſich die Erzählung in „Hermann und Dorothea“ zu der Quelle, aus welcher der Dichter geſchöpft hat? (Klaffenarbeit.) 8. Inhaltsangabe des I. Gefanges der Aneis. 9. Vater und Sohn in Hermann und Dorothea. 10. Laokoon. Nach Vergil. (Klaffenarbeit.)

3. Latein. 8 Stunden, 7 für beide Klaffen zuſammen, 1 getrennt. Der Rektor.

Lektüre: Livius I und II; Cicero, Rede für den Archias. Vergil Aneis I und II. Auswendiglernen geeigneter Abſchnitte. Grammatik: Wiederholungen aus der Formen- und Caſuslehre; die Syntax des Verbums, 2. Teil, (Infinitiv, Participium, Gerundium und Supinum). Nach Meiring, lateiniſche Grammatik. Mündliche und ſchriftliche Überſetzungen, letztere aus Süpſe, Aufgaben, 2. Teil. Wöchentlich eine häusliche Reinarbeit oder eine Klaffenarbeit.

4. Griechiſch. 7 Stunden. Davon 5 Herr Kau und 2 (Homer) der Rektor.

Lektüre: Xenophon, Anabasis, Buch III und V; Herodot, Buch VIII mit Auswahl; Xenophon, Memorabilien, Buch II mit Auswahl; Homer, Odysſee IX—XII. Grammatik: Syntax des Nomens. Nach Koch, griechiſche Schulgrammatik. Mündliche und ſchriftliche Überſetzungen. Alle 14 Tage eine häusliche Reinarbeit oder eine Klaffenarbeit.

5. Franzöſiſch. 2 Stunden. Herr Oberlehrer Winkler.

Lektüre: Paganel, Histoire de Frédéric le Grand. Grammatik: 6.—8. Abſchnitt aus Plöſ, Schulgrammatik. Mündliche und ſchriftliche Überſetzungen. Alle 14 Tage eine Reinarbeit oder eine Klaffenarbeit.

6. Hebräiſch. (Für Oberſekunda.) 2 Stunden. Herr Religionslehrer Meurer.

Die Formenlehre. Überſetzungen. Nach Boſen, Anleitung.

Zu dieſem Unterricht hatten ſich keine Schüler gemeldet.

7. Geſchichte und Geographie. 3 Stunden. Herr Kau.

Geſchichte der Römer bis zum Tode Octavians. Überblick über die Kaiſergeſchichte bis 476. Nach Büß, Grundriß. Wiederholungen aus der Geſchichte und Geographie Deutschlands.

8. Mathematik. 4 Stunden. 3 für beide Klaffen zuſammen, 1 getrennt. Herr Frank.

Algebra: Wiederholung der Gleichungen des erſten Grades mit einer und mehreren Unbekannten. Potenzen und Wurzeln. Quadratiſche Gleichungen. Beiſpiele aus Heis' Sammlung. Geometrie: Wiederholung der Kreislehre. Proportionen, Proportionalität der Linien; Ähnlichkeit der Dreiecke und Vielecke. Regelmäßige Figuren und Kreis. Ausmeſſung des Kreiſes. Konſtruktionsaufgaben. Nach Fiſcher, II. Kursus. Für Oberſekunda: Gleichungen des zweiten Grades mit einer und mehreren Unbekannten. Logarithmen. Progreſſionen. Zinſeszinsrechnung. Ebene Trigonometrie. Monatlich eine Klaffenarbeit.

9. Physik. 2 Stunden. Herr Frank.

Magnetismus, Reibungselektrizität, Galvanismus, Elektromagnetismus, Induktionsströme. Chemische Erscheinungen. Nach Trappe, Physik.

Ober- und Untertertia: Ordinarius: Herr Oberlehrer Winkler.

1. Religionslehre. Katholische. 2 Stunden. Herr Religionslehrer Meurer.

Die Lehre von den Geboten. Nach Dubelman, Zeitsaden, II. Teil, Bibelfunde. Nach Dubelman, I. Teil, Anhang. Kirchengeschichte: Erstes Zeitalter. Nach Dubelman, Zeitsaden, II. Teil, Anhang.

Evangelische, zusammen mit Quarta. 1 Stunde. Herr Pfarrer Hoffe.

Lesen und Erklärung der für das laufende Kirchenjahr vorgeschriebenen Bibel-Abschnitte; in der Passionszeit Lesen und Erklärung der Leidensgeschichte nach dem Evangelium Matthäi. — Wiederholung der biblischen Geschichte des Alten Testaments. — Auswendiglernen von Kirchenliedern.

2. Deutsch. 2 Stunden. Obertertia Herr Oberlehrer Winkler, Untertertia Herr Sextro.

Stücke aus Sinnig, Jesebuch, 2. Teil (nach dem für die Anstalt festgesetzten Kanon). Angeknüpft an die Lektüre für Obertertia: Syntaktische Regeln, besonders für Untertertia: Der zusammengesetzte Satz, besonders der Gliederatz, mit Wiederholung der Lehre von den Satzzeichen. Nach Buschmann, Zeitsaden, Kap. 18—21. Deklamieren und freie Vorträge. Übungen im Disponieren. Leitung der Privatlektüre. Alle drei Wochen ein Aufsatz, am Schlusse eines jeden Tertials eine Klassenarbeit.

3. Latein. 9 Stunden. Davon 5 (Lektüre) vereinigt: Herr Oberlehrer Winkler, 4 (Grammatik und Übungen) getrennt: Herr Oberlehrer Winkler in Obertertia, Herr Sextro in Untertertia.

Grammatik. Obertertia: Die Lehre vom Infinitiv, Participle, Gerundium und Supinum. Nach Weiring. Untertertia: Die Lehre von den Tempora und Modi bis zum Infinitiv. Nach Weiring. Mündliches und schriftliches Übersetzen aus Weiring, Übungsbuch. Wöchentlich eine häusliche Reinarbeit oder eine Klassenarbeit. — Lektüre: Cäsar, G. R. I., II., III. Buch. Ovid, Metamorphosen, III, 1—139; V, 341—571; VI, 146—312; VIII, 611—724.

4. Griechisch. 7 Stunden. Obertertia Herr Bers, Untertertia Herr Sextro.

Obertertia: Wiederholung der regelmässigen Formenlehre. Die Konjugation in μ und die unregelmässigen Verba. Das Wichtigste über Präpositionen, Negationen und Partikeln. Nach Koch, Xenophon, Anabasis I. und II. Buch. Untertertia: Die regelmässige Formenlehre bis zur Konjugation in μ . Nach Koch, Schulgrammatik. Mündliches und schriftliches Übersetzen aus Wesener, Elementarbuch. Alle 14 Tage eine häusliche Reinarbeit, jeden Monat eine Klassenarbeit.

5. Französisch. 2 Stunden. 1 (Lektüre) vereinigt, 1 (Grammatik) getrennt: Herr Oberlehrer Winkler.

Grammatik. Obertertia: Plöb, Schulgrammatik, 5. und teilweise 6. Abschnitt. Untertertia: Beendigung der unregelmässigen Konjugation, nach Plöb, 1.—2. Abschn. Sodann Abschn. 3—4. Lektüre aus Michaud: Histoire de la première croisade. Alle 14 Tage eine häusliche Reinarbeit oder eine Klassenarbeit.

6. Geschichte und Geographie. 3 Stunden. Herr Rau.

Deutsche Geschichte vom westfälischen Frieden bis zur Gegenwart, mit besonderer Berücksichtigung der Geschichte des brandenburgisch-preussischen Staates. Nach Plöb, Grundriß der deutschen Geschichte. Geographie Deutschlands. Nach Daniel, Zeitsaden.

7. Mathematik. Obertertia 3 Stunden. Herr Frank.

Wiederholung des algebraischen Pensums der Untertertia. Das größte gemeinschaftliche Maß und der kleinste gemeinschaftliche Divisor. Gleichungen vom ersten Grade mit einer und mehreren Unbekannten. Verhältnisse und Proportionen. Beispiele aus Heis' Sammlung. Aus der Geometrie nach Wiederholung der Lehre vom Parallelogramm die Kreislehre nebst vielen Konstruktionsaufgaben. Nach Fischer, I. Kursus. Monatlich eine Klassenarbeit.

Untertertia 3 Stunden. Herr Frank.

Wiederholung des geometrischen Pensums der Quarta; sodann die Lehre vom Parallelogramm und von der Gleichheit geradliniger Figuren; Konstruktionsaufgaben. Nach Fischer, I. Kursus. Aus der Algebra die Sätze von Summen, Differenzen, Produkten und Quotienten. Beispiele aus Heis' Sammlung. Monatlich eine Klassenarbeit.

8. Naturkunde. 2 Stunden. Herr Frank.

Im Sommer: Botanik. Übersicht über das Pflanzenreich nach dem natürlichen System. Im Winter: Krystallographie. Beschreibung der wichtigsten Mineralien.

Quarta: Ordinarius: Herr Vers.**1. Religionslehre.** Katholische. 2 Stunden. Herr Religionslehrer Meurer.

Die Lehre von der Gnade und den Gnadenmitteln. Nach dem Diöcesankatechismus. Biblische Geschichte: Das letzte Osterfest. Die Apostelgeschichte. Nach Schuster, Biblische Geschichte.

Evangelische: Siehe Tertia.

2. Deutsch. 2 Stunden. Herr Vers.

Stücke aus Linnig, 1. Teil (nach dem Kanon). Deklamieren. Im Anschluß an die Lesestücke die Lehre vom einfachen Satz. Nach Buschmann, Kap. 14—17. Leitung der Privatlektüre. Alle 14 Tage ein Aufsatz.

3. Latein. 9 Stunden. Herr Vers.

Wiederholung der Formenlehre. Syntax des Nomens. Nach Weiring, lateinische Grammatik. Mündliches und schriftliches Übersetzen aus Weiring, Übungsbuch. Aus Repos: Miltiades, Themistokles, Aristides, Pausanias, Simon, Alcibiades, Thrasylbulus, Epaminondas, Pelopidas, Samikar, Hannibal. Monatlich zwei häusliche Reinarbeiten und zwei Klassenarbeiten.

4. Französisch. 5 Stunden. Herr Religionslehrer Meurer.

Kurze Wiederholung der regelmäßigen Konjugation. Die persönlichen Fürwörter. Die zurückbezüglichen und die gebräuchlichsten unregelmäßigen Zeitwörter. Nach Plöb, Elementarbuch, V. Abschnitt. Die unregelmäßigen Zeitwörter. Nach Plöb, Schulgrammatik, I. und II. Abschnitt. Auswendiglernen von Musterfähen. Monatlich zwei häusliche Reinarbeiten und eine Klassenarbeit.

5. Geschichte und Geographie. 4 Stunden. Herr Oberlehrer Winkler.

Geschichte: Die Griechen und Römer. Nach Jäger, Hilfsbuch. Geographie: Asien, Afrika, Amerika und Australien.

6. Mathematik. 4 Stunden. Herr Frank.

Wiederholung der Dezimalbrüche; Abgekürzte Rechnung mit Dezimalbrüchen; Übungen in den schwierigeren Rechnungsarten, besonders Prozent-, Zins-, Rabatt- und Gesellschaftsrechnung. Nach Schellen, Aufgaben. Aus der Geometrie die Lehre von den Winkeln, Parallelen und vom Dreieck. Nach Fischer, Leitfaden, I. Kursus. Monatlich eine Klassenarbeit.

7. Naturkunde. 2 Stunden. Im Sommer Herr Segschneider, seit Herbst Herr Frings.

Im Sommer: Botanik, Wiederholung des Pensums der Quinta. Die wichtigsten natürlichen Pflanzenfamilien unter Vorzeigung charakteristischer Vertreter derselben und mit besonderer Berücksichtigung der einheimischen Giftpflanzen. Im Winter: Beschreibung der wichtigsten Vertreter der niederen Tierklassen, besonders der Gliedertiere.

Quinta: Ordinarius: Herr Rau.**1. Religionslehre.** Katholische (zusammen mit Sexta) 2 Stunden. Herr Religionslehrer Meurer.

Die Lehre von den Geboten, der Sünde und der Tugend. Nach dem Diöcesankatechismus. Biblische Geschichte: Vollendung des Alten Testaments. Das Neue Testament bis zum dritten Osterfeste. Nach Schuster, Biblische Geschichte.

Evangelische (zusammen mit Sexta) 2 Stunden. Herr Pfarrer Hoffe.

Die wichtigsten Abschnitte aus dem dritten Teile des Unions-Katechismus. Die biblische Geschichte des Neuen Testaments in kurzer Übersicht. Auswendiglernen von Bibelsprüchen und Kirchenliedern.

2. Deutsch. 2 Stunden. Herr Rau.

Stücke aus Linnig, 1. Teil (nach dem Kanon). Deklamieren. Im Anschluß an die Lesestücke Erweiterung der Formen- und Satzlehre. Nach Buschmann, Kap. 10—13. Orthographische Übungen. Wöchentlich eine Reinarbeit (abwechselnd eine häusliche Reinarbeit oder eine Klassenarbeit).

3. Latein. 9 Stunden. Herr Rau.

Erweiterung und Abschluß der Formenlehre. Das Wichtigste aus der Wortbildungslehre. Der Acc. c. inf. und die Participialkonstruktionen. Nach Siberti, Schulgrammatik. Mündliche und schriftliche Übersetzungen aus Schulz, Übungsbuch. Auswendiglernen geeigneter Sätze. Monatlich zwei häusliche Reinarbeiten und zwei Klassenarbeiten.

4. Französisch. 4 Stunden. Herr Religionslehrer Meurer.

Die Formenlehre. Nach Plöb, Elementarbuch, 1.—5. Abschnitt. Auswendiglernen von Musterfähen. Monatlich zwei häusliche Reinarbeiten und eine Klassenarbeit.

5. Geographie. 2 Stunden. Herr Vers. **Geschichte.** 1 Stunde. Herr Vers.

Wiederholung der mathematischen Geographie. Geographie Europas, unter besonderer Hervorhebung Deutschlands. Nach Daniel, Leitfaden. Deutsche Sagen und Geschichten. Brandenburgisch-preussische Geschichte.

6. Rechnen. 4 Stunden. Herr Frank.

Wiederholung des Rechnens mit gewöhnlichen Brüchen. Die Dezimalbrüche. Regel de tri in gewöhnlichen Brüchen. Zusammengesetzte Regel de tri. Allgemeine Prozentrechnung, Gewinn- und Verlustrechnung in Prozenten, Zinsrechnung. Nach Schellen, Aufgaben. Monatlich eine Klassenarbeit.

7. Naturkunde. 2 Stunden. Im Sommer Herr Segschneider, seit Herbst Herr Frings.

Im Sommer: Botanik. Beschreibung von wildwachsenden Pflanzen. Im Winter: Zoologie. Beschreibung einzelner Vertreter der Klassen der Säugetiere und Vögel.

Sexta: Ordinarius: Herr Sextro.**1. Religionslehre.** Katholische. 3 Stunden (2 zusammen mit Quinta). Herr Religionslehrer Meurer.

Die Gebete. Weichtunterricht. Die Lehre vom h. Altarsakramente, der h. Messe. Nach dem Diöcesankatechismus. Das Alte Testament bis Saul. Nach Schuster, Biblische Geschichte.

Evangelische: Siehe Quinta.

2. Deutsch. 4 Stunden. Im Sommer Herr Segschneider, seit Herbst Herr Frings.

Stücke aus Sinnig, 1. Teil (nach dem Kanon). Deklamieren. Im Anschluß an die Lesestücke die Formenlehre und Einführung in die Satzlehre. Nach Buschmann, Kap. 1—9 und 15—16. Orthographische Übungen. Leitung der Privatlektüre. Wöchentlich eine Reinarbeit (abwechselnd eine häusliche Reinarbeit und ein Diktat).

3. Latein. 9 Stunden. Herr Sextro.

Die Formenlehre bis zur unregelmäßigen Konjugation. Nach Meiring. Schriftliche und mündliche Übersetzungen aus Meiring, Übungsbuch. Monatlich zwei Reinarbeiten und zwei Klassenarbeiten.

4. Geographie. 2 Stunden. Herr Vers. **Geschichte.** 1 Stunde. Herr Sextro.

Mathematische und physische Geographie. Übersichtliche Beschreibung der Erdteile außer Europa. Nach Daniel, Leitfaden. Sagen und Geschichten der Griechen und Römer.

5. Rechnen. 4 Stunden. Im Sommer Herr Segschneider, seit Herbst Herr Frings.

Die vier Grundrechnungsarten in ganzen Zahlen. Die gewöhnlichen Brüche. Die neuen Maße und Gewichte. Regel de tri in ganzen Zahlen. Nach Schellen, Aufgaben.

6. Naturkunde. Mit Quinta zusammen 2 Stunden. Im Sommer Herr Segschneider, seit Herbst Herr Frings.**Die bei der Entlassungsprüfung des Obersekundaners bearbeiteten Aufgaben:**

1. Deutscher Aufsatz: Den schlechten Mann muß man verachten, der nie bedacht, was er vollbringt.
2. Mathematische Arbeiten: 1. Zwei Beamte, A und B, beziehen jährlich ein Gehalt von 3600 und 4500 Mark; jeder gebraucht jährlich zu seinem Unterhalte 3000 Mark. Wieviel würde B nach 20 Jahren mehr haben als A, wenn beide ihren Überschuß am Ende eines jeden Jahres auf Zinseszinsen zu 5% gegeben hätten?
2. $\sqrt{X+1} + \sqrt{X+6} = \sqrt{3X+4}$.
3. Ein Dreieck zu konstruieren aus dem Radius des einer Dreiecksseite anbeschriebenen Berührungskreises und zwei Winkeln des Dreiecks (α, γ, ρ_a).
4. Von einem Dreieck kennt man: Seite $a=70,4$ m, Seite $b=30,2$ m, Winkel $\alpha=83^\circ 40' 16''$. Wie groß sind die Winkel β und γ , die Seite c und der Inhalt des Dreiecks?

Kein Schüler der Anstalt war von der Teilnahme an dem Religionsunterricht dispensiert.

Technische Fächer.

Den Unterricht in den technischen Fächern erteilte im Sommer der Elementarlehrer des Progymnasiums Herr Segschneider, von Herbst ab Herr Frings.

1. Turnen. Für den Turnunterricht, welcher in einer Abteilung zu vier Riegen in zwei Stunden nebst einer Stunde für Vorturner erteilt wurde, waren die Einrichtungen der Königl. Unteroffizierschule mit derselben Freundlichkeit, wie früher, von dem Kommandeur, Herrn Major von Trotha, zur Verfügung gestellt; ebenso seitens des Herrn Major von der Bühe die Schwimmstift des II. Bataillons des 53. Regiments für den Schwimmunterricht. Dispensiert vom Turnen waren im Sommer 88, im Winter 7 Schüler.

Die Bewegungsspiele wurden täglich, so oft das Wetter es gestattete, in der Pause nach den beiden ersten Unterrichtsstunden betrieben.

Die zur Förderung und Überwachung der Spiele aus dem Lehrerkollegium gewählte engere Konferenz besteht außer dem Berichterstatter aus den Herren Winkler und Frings.

2. Gesang. Die Sextaner und Quintaner wurden kombiniert in wöchentlich zwei Stunden unterrichtet; zwei Stunden waren für den Chorgesang bestimmt.

3. Zeichnen. Die Sextaner und Quintaner wurden in je zwei Stunden wöchentlich unterrichtet, ebenso in zwei Stunden die Quartaner in Verbindung mit den sich freiwillig beteiligenden Tertianern und Sekundanern.

4. Schreiben. Die Sexta und Quinta wurden in je zwei Stunden wöchentlich unterrichtet.

Für den Schreibunterricht und überhaupt für den Gebrauch der Schüler ist S. Roeder's Bremer Briefenfeder, sowie eine Sorte einfacher Federhalter mit hölzernem gleichdicke Stiel ausgewählt worden.

Schrbücher.

Für **Sekunda:** Dubelman, Leitfaden für den katholischen Religions-Unterricht; Linnig, Lesebuch, 2. Teil; Livius, Ausgabe von Freitag; Vergil, Aeneis; Meiring, lateinische Grammatik; Süpfle, Aufgaben zum Übersetzen, 2. Teil; Xenophon, Anabasis; Homer, Odyssee; Koch, griechische Schulgrammatik; Paganel, Histoire de Frédéric le Grand; Plöb, Schulgrammatik der französischen Sprache; Vosen, Anleitung zum Erlernen der hebräischen Sprache; Püh, Altertum, für obere Klassen; Daniel, Leitfaden der Geographie; Heis, Sammlung von Aufgaben; Fischer, Leitfaden der Geometrie, 2. Kursus; Trappe, Physik.

Für **Tertia:** Dubelman, Leitfaden; Linnig, Lesebuch, 2. Teil; Buschmann, Leitfaden für den Unterricht in der deutschen Sprachlehre; Meiring, lateinische Grammatik; Meiring-Fisch, Übungsbuch zur lateinischen Grammatik; Cäsar, Gallischer Krieg; Ovid, Metamorphosen; Koch, griechische Schulgrammatik; Wesener, griechisches Elementarbuch; Plöb, Schulgrammatik der französischen Sprache; Michaud, Histoire de la première croisade; Püh, deutsche Geschichte; Daniel, Leitfaden der Geographie; Heis, Sammlung von Aufgaben; Fischer, Leitfaden der Geometrie, 1. Kursus.

Für **Quarta:** Dicesantekatechismus, neue Bearbeitung; Linnig, Lesebuch, 1. Teil; Buschmann, Leitfaden; Meiring, lateinische Grammatik; Meiring-Fisch, Übungsbuch; Cornelius Nepos; Plöb, Elementarbuch und Plöb und Kares, Schulgrammatik der französischen Sprache; Jäger, Hilfsbuch für die alte Geschichte; Daniel, Leitfaden; Schellen, Aufgaben; Fischer, Leitfaden, 1. Kursus.

Für **Quinta und Sexta:** Dicesantekatechismus, neue Bearbeitung; Schuster, biblische Geschichte; für die evangelischen Schüler Zahn, biblische Historien; Linnig, Lesebuch, 1. Teil; Buschmann, Leitfaden; Meiring, lateinische Grammatik; Meiring-Fisch, Übungsbuch; Daniel, Leitfaden; Schellen, Aufgaben; Schilling, Naturgeschichte; für Quinta besonders: Plöb, Elementarbuch.

Ferner wird durch alle Klassen gebraucht der Schulatlas in 34 Karten von Debes; von Quarta ab der historische Atlas von Püh, 1. und 2. Teil; von Tertia ab das kleine lateinisch-deutsche und deutsch-lateinische Handwörterbuch von Georges, das französische Wörterbuch von Plöb, in Sekunda das griechisch-deutsche Wörterbuch von Benfeler und das deutsch-griechische Wörterbuch von Schenkl. Die Schüler, welche am Chorgesang Teil nehmen, haben sich anzuschaffen Rothe, Viederstrauß, 1. und 2. Teil.

Für die lateinischen und griechischen Klassiker sind die Freitag'schen Ausgaben ohne Noten vorgeschrieben.

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden,

soweit dieselben von allgemeinerem Interesse sind.

Unter dem 21. Mai 1889 teilt Königl. Provinzial-Schulkollegium das Übereinkommen der deutschen Bundesregierungen betr. die gegenseitige Anerkennung der Reisezeugnisse mit.

Durch Verfügung des Königl. Provinzial-Schulkollegiums vom 21. Mai 1889 wird angeordnet, daß Befreiung vom Turnunterricht nur in seltenen Fällen gewährt werden soll. Für die darauf bezüglichen ärztlichen Zeugnisse wird eine besondere Form vorgeschrieben, auch dem Anstaltsleiter anheimgestellt, ein amtliches Zeugnis des Kreisphysikus einzufordern.

Königl. Provinzial-Schulkollegium teilt unter dem 10. Februar 1890 den Erlaß Sr. Durchlaucht des Fürsten Bismarck mit, durch welchen allen Beamten die Deutlichkeit der Namensunterschrift in allen Schriftstücken aufgetragen wird.

III. Chronik der Anstalt.

Das Schuljahr 1889/90 begann am Samstag den 27. April mit der Anmeldung und Prüfung der neuen Schüler. Am folgenden Montag wurden die Schüler nach vorangegangenen feierlichen Eröffnungsgottesdienste vom Rektor mit den Schulgesetzen bekannt gemacht, danach begann der regelmäßige Unterricht.

Am Sonntag nach dem Feste der Himmelfahrt unseres Herrn den 2. Juni führte der Religionslehrer Meurer folgende 16 Schüler zum erstenmale zum Tische des Herrn: die Quartaner Max Kreuz, Karl Meyburg, Peter Mülfarth, Arthur Wulf, die Quintaner Theodor Brand, Jakob Chorus, Fritz Engelbert, Wilhelm Esser, Hubert Frey, Joseph Krieger, Bertram Key, Franz Schumacher, Karl Sieger, die Sextaner Rudolf Jumperh, Franz Koch, Mathias Platzbecker. Am darauffolgenden Tage empfing der erkrankte Quintaner Franz Wackers die erste h. Kommunion im Hause seiner Eltern.

Am 15. Juni wurde des Sterbetages und am 18. Oktober des Geburtstages des hochseligen Kaisers Friedrich III. in den Klassen gedacht; ebenso am 9. und 22. März des hochseligen Kaisers Wilhelm I.

Am 18. Juni traf der neuernannte Weihbischof Herr Dr. Fischer hier ein; das Progymnasium, dessen Schüler der (in Jülich geborene) Herr Bischof einst war, beteiligte sich bei dem festlichen Empfang. Am folgenden Tage spendete der hochwürdige Herr 23 Schülern des Progymnasiums das hl. Sakrament der Firmung.

Am 20. Juli nahm Herr Domkapitular Dr. Dubelman im Auftrag des Herrn Erzbischofs eine Prüfung der katholischen Schüler in der Religionslehre vor.

Am 23. Juli beehrte Herr Provinzial-Schulrat Dr. Deiters die Anstalt mit einem Besuche und wohnte an diesem und dem folgenden Tage dem Unterrichte in allen Klassen bei; danach hielt er mit dem Obersekundaner Braun die Entlassungsprüfung ab.

Mit Schluß des Sommersemesters verließ der technische Hilfslehrer Segschneider die Anstalt; an seine Stelle wurde vom Kuratorium der Lehrer an der Volksschule zu Würm, Servatius Frings, berufen und vom Königl. Provinzial-Schulkollegium durch Verfügung vom 12. September bestätigt. Zugleich wurde die Stelle des Elementarlehrers beim Progymnasium, welche nur provisorisch war, mit Zustimmung Sr. Excellenz des Herrn Ministers zur definitiven Einrichtung gemacht.

Am 27. Januar wurde das Geburtsfest Sr. Majestät des Kaisers in herkömmlicher Weise gefeiert. Die Festrede hielt Religionslehrer Meurer, der anknüpfend an die Worte des Apostels „nulla potestas nisi a deo“ nachwies, daß alle Obrigkeit von Gott stamme und das Königtum wahrhaft „von Gottes Gnaden“ sei.

Zu vertreten waren im abgelaufenen Schuljahre wegen Krankheit: Oberlehrer Winkler am 21. Juni, 16. und 17. August, 8. und 9. November, 13.—15. Januar (zusammen 8 Schultage); Progymnasiallehrer Rau am 7. Dezember, vom 15.—25. Januar (11 Schultage); Religionslehrer Meurer am 7. August, am 28. und 29. November, am 7., 8. und 11. März (6 Schultage); Progymnasiallehrer Frank vom 7.—11. Januar (5 Schultage). Beurlaubt waren: Oberlehrer Winkler am 7. und 8. Januar, am 26. März, Progymnasiallehrer Rau am 14. Dezember, Religionslehrer Meurer am 1. Mai, Progymnasiallehrer Sextro am 22. Juni, Progymnasiallehrer Bers am 25. Mai, 22. Juni und 8. Juli, Progymnasiallehrer Frank am 1. und 22. Juni, vom 13.—17. August und 23.—28. September (zu militairischen Übungen), der Rektor am 24. und 25. September und am 30. Oktober.

IV. Statistische Mitteilungen.

1. Übersicht über die Frequenz und deren Veränderungen im Laufe des Schuljahres.

	IIA	IIB	IIIA	IIIB	IV	V	VI	Σa.
1. Bestand am 1. Februar 1889	3	14	11	20	20	24	24	116
2. Abgang bis zum Schlusse des Schuljahres 18 ⁸⁸ / ₈₉	2	11	1	—	1	4	1	20
3. a) Zugang durch Versekung zu Ostern . . .	2	8	12	17	18	18	—	75
3. b) Zugang durch Aufnahme zu Ostern . . .	—	2	1	—	3	1	19	26
4. Frequenz am Anfange des Schuljahres 18 ⁸⁹ / ₉₀	3	11	15	25	23	21	24	122
5. Zugang im Sommersemester	—	—	—	—	—	—	1	1
6. Abgang im Sommersemester	3	1	—	3	—	1	1	9
7. a) Zugang durch Versekung zu Michaelis .	—	—	—	—	—	—	—	—
7. b) Zugang durch Aufnahme zu Michaelis .	—	1	1	1	3	3	—	9
8. Frequenz am Anfange des Wintersemesters .	—	11	16	23	26	23	24	123
9. Zugang im Wintersemester	—	—	—	—	—	—	1	1
10. Abgang im Wintersemester	—	—	—	1	3	1	1	6
11. Frequenz am 1. Februar 1890	—	11	16	22	23	22	24	118
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1890 . .	—	18,0	16,0	15,0	14,2	12,7	11,7	

2. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Katholische.	Evangelische.	Disfidenten.	Juden.	Einheimische.	Auswärtige.	Ausländer.
1. Am Anfange des Sommersemesters . . .	93	27	—	2	57	65	—
2. Am Anfange des Wintersemesters . . .	96	25	—	2	55	68	—
3. Am 1. Februar 1890	92	24	—	2	55	64	—

Nachweisung der Frequenz.

Im Schuljahre 18⁸⁹/₉₀ wurde die Anstalt insgesamt von 134 Schülern besucht.

Davon waren in Sexta 26, in Quinta 24, in Quarta 26, in Untertextia 27, in Obertertia 16, in Untersekunda 12, in Obersekunda 3. Der katholischen Konfession gehörten 102 Schüler an, der evangelischen 30, der israelitischen Religion 2. Aus Jülich waren 60 Schüler; von den Auswärtigen (74) wohnten in Jülich 21, nur über Mittag blieben 54. Im Laufe des Schuljahres sind ausgetreten 15 Schüler, es bleibt somit am Schlusse ein Bestand von 119 Schülern.

Die Schüler, welche nach dem Beginn des Schuljahres eingetreten sind, haben ein Zeichen (*) nach dem Namen, diejenigen, welche vor dem Schluß eingetreten sind, ein solches vor dem Namen.

Secunda (26).

1. Vacciooco, Karl, aus Jülich.
2. Vettig, Karl, aus Jülich.
3. *Braidkopf, Otto, aus Stetternich.
4. Brückmann, Wilhelm, aus Jülich.
5. Daniels, Ernst, aus Jülich.
6. Göring, Hans, aus Jülich.
7. Guffen, Heinrich, aus Jülich.
8. Hages, Jakob, aus Ameln.
9. Heckhausen, Jakob, aus Jülich.
10. Herß, Robert, aus Großboslar.
11. Jumperß, Rudolf, aus Jülich.
12. Koch, Franz, aus Niedermerz.
13. Leroux, Anton, aus Jülich.
14. Nimark, Caspar, aus Kirchberg.
15. Meller, Walter, aus Jülich.
16. Plafbecker, Matthias, aus Coslar.
17. Rausch, Joseph, aus Jülich.
18. Rommeler, Wilhelm, aus Jülich.
19. Rothfchl, Franz, aus Albenhoven.
20. Schmiß, Wilhelm, aus Merssch.
21. Schröder, Emil, aus Jülich.
22. *Stiel, Peter, aus Schleiden.*
23. Struff, Matthias, aus Merssch.
24. Sturm, Adolf, aus Jülich.
25. Waders, Anton, aus Jülich.
26. Winkler, Heinrich, aus Jülich.

Quinta (24).

27. Bataille, Joseph, aus Jülich.
28. Bergen, Joh. Wilh., aus Schleiden.
29. Brandt, Theodor, aus Jülich.
30. *Briel, Hugo, aus Schalle.*
31. Chorus, Jakob, aus Jülich.
32. Collignon, Paul, aus Jülich.
33. Engelbert, Friedrich, aus Jülich.
34. Esser, Wilhelm, aus Boslar.
35. Fischer, Friedrich, aus Jülich.
36. Frey, Hubert, aus Welldorf.
37. Frings, Wilhelm, aus Würm.*
38. Heymann, Eduard, aus Jülich.
39. Krieger, Joseph, aus Jülich.
40. Müller, Emil, aus Jülich.
41. Müller, Reiner, aus Tetz.
42. *Oldendorf, Ferdinand, aus Neu-Bich.
43. Rey, Vertram, aus Jülich.
44. Schröder, Paulus, aus Jülich.
45. Schumacher, Franz, aus Kirchberg.
46. Sieger, Karl, aus Jülich.
47. Steingießer, Jakob, aus Jülich.

Mit dem Zeugnis zum einjährigen Militärdienst verließen die Anstalt, um ins bürgerliche Leben einzutreten: Ostern 1890 5 Schüler: Max Böttcher, Otto Breuer, Adolf Fischer, Heinrich Haverß, Karl Reisgen. Außerdem erhielten das Zeugnis zum einjährigen Dienst Ostern 1890 3 Schüler, die der Anstalt verblieben.

Zur Entlassungsprüfung für Prima wurde am Schluß des Sommerhalbjahres zugelassen: der Obersekundaner Max Braun, geboren am 1. Oktober 1870 zu Nippes bei Köln, altkatholischer Konfession, Sohn des königlichen Eisenbahn-Maschinen-Inspektors Friedrich Braun zu Köln. Derselbe hat die Anstalt seit Herbst 1888 besucht, wo er in die Obersekunda eintrat.

48. Thomae, Wilhelm, aus Broich.*
49. Waders, Franz, aus Jülich.
50. Weiß, Barthel, aus Schleiden.

Quarta (26).

51. von Basse, Adolf, aus Jülich.
52. Binternagel, Gustav, aus Aachen.*
53. Breuer, Wilhelm, aus Jülich.
54. Creutz, Max, aus Albenhoven.
55. Demmer, Hermann, aus Jnden.
56. Höver, Richard, aus Jülich.
57. vom Hofe, Hugo, aus Neuwied.*
58. Hompeß, Konrad, aus Spiel.
59. Jungen, Peter, aus Schleiden.
60. *Küster, Hubert, aus Gärten.
61. Liesle, Walter, aus Jülich.
62. Meyburg, Karl, aus Jülich.
63. Mülfarth, Peter, aus Jülich.
64. Märkens, Jakob, aus Schleiden.
65. Porrio, Matthias, aus Merssch.
66. Robens, Joseph, aus Welldorf.
67. Rüttgers, Franz, aus Broich.
68. *Schopen, Heinrich, aus Kirchherten.
69. Sturm, Wilhelm, aus Jülich.*
70. Watrin, Franz, aus Ameln.
71. Watrin, Wilhelm, aus Ameln.
72. Weinberg, Lambert, aus Schleiden.
73. Weiß, Lambert, aus Schleiden.
74. Wöbel, Gottfried, aus Niedermerz.
75. *Wulf, Arthur, aus Jülich.
76. Zimmer, Konrad, aus Jülich.

Untertertia (27).

77. Braidkopf, Jakob, aus Stetternich.
78. Cönen, Franz, aus Broich.
79. *Diedrich, Andreas, aus Jülich.
80. Diener, Oswald, aus Jülich.
81. Diener, Otto, aus Jülich.
82. Dresen, Arnold, aus Welldorf.
83. *Gehlen, Joseph, aus Gärten.
84. Göbbels, Wilhelm, aus Kirchberg.
85. *Henßen, Walter, aus Karthaus.
86. Hoffe, Paul, aus Jülich.
87. Jüdicke, Adolf, aus Köln.
89. Jumperß, Hermann, aus Jülich.
90. *Kind, Walter, aus Elberfeld.
91. Meller, Paul, aus Jülich.
92. Moritz, Joseph, aus Merssch.
93. Mülfarth, Wilhelm, aus Jülich.
94. von Negri, Theodor, aus Kirchberg.

95. Oles, Franz, aus Coslar.
96. Pelzer, Johann, aus Merssch.
97. Peters, Albert, aus Jülich.
98. Schleipen, Wilhelm, aus Jülich.
99. Schnitzler, Ed., aus Großboslar.
100. Schröder, Friedel, aus Jülich.
101. Schröder, Joseph, aus Jülich.
102. Schröder, Wilhelm, aus Jülich.
103. Steufmehl, Konrad, aus Tetz.
104. Westendorf, Wilhelm, aus Köln.*

Obertertia (16).

105. Cönen, Heinrich, aus Coslar.
106. Dahmen, Joseph, aus Albenhoven.
107. Fischer, Theodor, aus Jülich.
108. Gottschalk, Karl, aus Jülich.
109. Klugen, Wilhelm, aus Jülich.
110. Kaufenberg, Joseph, aus Eisdorf.
111. Kemm, Joseph, aus Jülich.
112. Meller, Ernst, aus Jülich.
113. Moll, Wilhelm, aus Müntz.
114. Schleipen, August, aus Jülich.
115. Schmiß, Franz, aus Lindenberg.
116. Schmiß, Matthias, aus Merssch.
117. Weiß, Johann, aus Tetz.*
118. Westendorf, Karl, aus Köln.*
119. Zimmer, Karl, aus Jülich.
120. Zimmermanns, Hubert, aus Spiel.

Untersekunda (12).

123. Albenhoven, Alb., aus Hünshoven.
124. Böttcher, Max, aus Frankfurt a. M.*
125. v. Brachel, Karl, aus Tetz.
126. Breuer, Otto, aus Binsfeld.
127. Böttgenbach, Konrad, aus Herzogenrath.
128. Fischer, Adolf, aus Jülich.
129. Frey, Anton, aus Welldorf.
130. Haverß, Heinrich, aus Patteren.
131. *Heckhausen, Wilhelm, aus Jülich.
132. Meller, Alfred, aus Jülich.
133. Reisgen, Karl, aus Jnden.
134. Wolff, Reinhard, aus Jülich.

Obersekunda (3).

135. *Braun, Max, aus Köln.
136. *Daniels, Wilhelm, aus Jülich.
137. *Müller, Wilhelm, aus Tetz.

Unter dem Vorsitz des königlichen Provinzial-Schulrats, Herrn Dr. Deiters, fand die mündliche Prüfung am 24. Juli 1889 statt; dem Prüfling wurde das Zeugnis der Reife für Prima zuerkannt. Derselbe ist danach zum Militärfach übergegangen.

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

Aus den etatsmäßigen Mitteln wurden angeschafft:

I. Für die Lehrerbibliothek:

Aus den **Tenbnerschen** Sammlungen griechischer und lateinischer Schriftsteller: Aeschylus Perseus von Teuffel Wecklein. 3. Auflage. 1886. — Aeschylus Agamemnon von Enger Gilbert. 2. Auflage. 1874. — Aeschylus Prometheus von Wecklein. 2. Auflage. 1878. — Euripides, ausgewählte Tragödien von Wecklein. Band II und III. 2. Auflage. 1879. — Hesiod von Götting Flach. 3. Auflage. 1878. — Pindars Siegeslieder von Mezger. 1880. — Plutarch, ausgewählte Biographien. Bändchen I und II von Siefert und Blas. 2. Auflage. 1879. — Theokrit von Frißche. 3. Auflage. 1881. — Tacitus Agricola von Dräger. 4. Auflage. 1884. — Tacitus Dialogus de oratoribus von Andresen. 2. Auflage. 1879. — Terentius, ausgewählte Komödien von Dziakfo. Band I. 2. Auflage. 1885. — Plautus, ausgewählte Komödien von Briv. 4. Auflage. 1888. — Vergils Bucolica und Georgica von Kappes. 1876. — Aristophanis comoediae von Bergk. 2 voll. 1881. — Bucolici Graeci von Ahrens. 1882. — Hymni Homerici von Baumeister. 1882. — Pindar von Christ. 1888. — Curtius Rufus von Vogel. 1884. — Justinus von Jeep. 1886. — Juvenal von Hermann. 1881. — Satyren des Persius Flaccus von Hermann. 1881. — T. M. Plautus, Komödien, tom. I und II. 1887 und 1885. — Plini epistulae von Keil. 1884. — Sex. Propertii Elegiae von Müller. 1885. — M. Fab. Quintiliani institutiones oratoriae von Bonnell. 2 voll. 1879 und 1883. — Albi Tibulli libri 4 von Müller. 1884.

Aus der **Weidmannschen** Sammlung griechischer und lateinischer Schriftsteller: Aeschyli tragoediae von Kirchhoff. 1880. — Euripides, ausgewählte Tragödien, Band I—III, von Köchly. 2. Auflage. 1880. — Aristophanes, ausgewählte Komödien, Band I—IV, von Köd. 3. Auflage 1874. — Arrians Anabasis von Sintenis. 2. Auflage. 1860. — Sokrates, ausgewählte Reden von Rauchenstein und Reinhardt. 5. Auflage. 1882. — Lucians ausgewählte Schriften von Sommerbrodt. 3. Auflage. 1869. — Plutarchs ausgewählte Biographien von Sintenis. Band I—III. 3. und 4. Auflage. 1870 und 1882. — Sophokles von Schneidewin und Nauck. Band I—VII. 5., 8. und 9. Auflage. 1888. — Aeschines, Rede gegen Ktesiphon von Weidner. 1878. — Aeschylus Agamemnon von Schneidewin und Henze. 2. Auflage. 1882. — Sphurg, Rede gegen Leocrates von Nicolai. 2. Auflage. 1885. — Platos ausgewählte Dialoge von Schmelzer. Band I—IX. — Plutarchs Demosthenes und Cicero von Büchsenhüh. 1857. — Ciceros ausgewählte Briefe von Hofmann und Andresen. Band I und II. 5. und 2. Auflage. 1884. — Phädrus von Raschig-Richter. 3. Auflage. 1871. — Plautus, ausgewählte Komödien von Lorenz, Band II—IV. 2. Auflage. 1887. — Quintilian, institutiones oratoriae lib. decimus von Bonnell und Meister. 5. Auflage. 1882. — Tacitus, Annalen von Ripperhey und Andresen. 4. und 8. Auflage. 1889. — Tacitus, Historien von Wolff. 1874. — Terentius, Komödien von Spengel. 2. Auflage. 1888. — Ferner wurden angeschafft: Blase, Geschichte des Irrealis im Lateinischen. Erlangen, Deichert. 1888. — Böhm, Repositae zur Einübung der lateinischen Syntax in Quarta. Berlin, Weidmann. 1889. — Perthes, lateinische Wortkunde, ethymolog. phrasolog. Vocabularium im Anschluß an Vogels Nepos plenior. 2. Auflage, besorgt von Jahr. Berlin, Weidmann. 1886. — Wezel, Übungsstücke zur deutschen Rechtschreibung. Berlin, Weidmann. 1889. — Erdmann, Grundzüge der deutschen Syntax nach ihrer geschichtlichen Entwicklung. Stuttgart, Cotta. 1886. — Rocca, die richtige Aussprache des Hochdeutschen. 2. Auflage. Kofitok, Werthers Verlag. 1889. — Jakob Grimm, deutsche Grammatik. 3. Teil, 1. Hälfte. Gütersloh, Bertelsmann. 1889. — Lexer, mittelhochdeutsches Handwörterbuch. 3. Teil. Leipzig, Hirzel. 1889. — Verhandlungen der Direktorenversammlungen. Band 8, 12, 21, 22, 26, 28. Berlin, Weidmann. — Fried, Wegweiser durch die Schulbramen. Halle, Buchhandlung des Waisenhauses. 1889. — Prellers Odyssee-Landschaften von Brend'Amour. Leipzig, Dürr. 1881. — Schweiger-Lerchenfeld, das Mittelmeer. Freiburg im Br., Herber. 1888. — Dozy, Geschichte der Mauren in Spanien bis 1110. Leipzig, Grunow. 1874. — Schlesinger, zur Geschichte der altherwürdigen St. Sebastiani-Vogenschützen-Gesellschaft in Burtseid. Aachen, La Ruelle. — Armin di Miranda, Wilhelm IV. von Jülich. Leipzig, Weigel. 1875. — Kaufmann, wunderbare und denkwürdige Geschichten aus den Werken des Casarius von Heisterbach. Köln, Boisserée. 1888. — Koch, die Reformation im Herzogthum Jülich. Frankfurt am Main, Frankfurter Vereinsdruckerei. 1883. — Koppius, Aachener Chronik, neu aufgelegt. Aachen, Gouben. 1874. — Rih, Urkunden und Abhandlungen zur Geschichte des Niederrheins und der Niedermaas I, 1. Aachen, Mayer. 1824. — Haagen, Geschichte Aachens von seinen Anfängen bis zur neuesten Zeit. Aachen, Kayers Buchhandlung. 1873. — Vörsch, de ortu et incremento superioritatis territorialis in comitatu Juliacensi. Bonn, Georgi. 1862. — Roperz, Quellen und Beiträge zur Geschichte der Benediktiner-Abtei des hl. Vitus in M. Glabbach. Glabbach, van Oberger. 1877. — Puteanus, relatio de bello in Belgio an 1614 ob Juliacum oppidum et arcem a prov. foederatis occupatam. Manuscript 1619. — Dnken, allgemeine Weltgeschichte in Einzelsüßern. Berlin, Lettos Verlag. 1859. Lieferung 96—105. — Fried und Richter, Lehrproben und Lehrgänge. Heft 19—22. Halle, Buchhandlung des Waisenhauses. 1889. —

Stiehl, Centralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung. Berlin, Herz. 1889. — Kern und Girschfelder, Zeitschrift für das Gymnasialwesen. Berlin, Weidmann. 1889. — Lyon, Zeitschrift für den deutschen Unterricht. Leipzig, Teubner. 1889. — Westdeutsche Zeitschrift für Geschichte und Kunst. Trier, Vinz. 1889.

II. Für die Schülerbibliothek:

Krüger, drei Kaiser. Lebensbilder von Wilhelm I., Friedrich III. und Wilhelm II. Leipzig, Bader. 1889. — Rippert, deutsche Sittengeschichte. Leipzig, Freitag. 1889. — Frohmeyer, Geschichte der Hohenzollern bis 1889. Stuttgart, Emil Paulus. 1889. — Spamer, das neue Universum. X. Band. Leipzig, Spamer. 1889. — Aus „Meisterwerke unserer Dichter“ Bändchen 5, 6, 7, 8, 9, 10, 13, 20, 22/23, 24, 25, 26, 28/29, 30, 33/35, 36/38, 41/43, 46/48, 56/60, 19 Bändchen. Münster, Aschenorffsche Buchhandlung. 1887.

III. Für die naturwissenschaftlichen Sammlungen:

4 Chrom-Elemente; 2 Glühlichter mit Fuß; 1 elektrische Klingel mit Drücker, verschiedene Leitungsdrähte; die übrigen etatsmäßigen Mittel wurden zur Instandsetzung und Veränderung alter Lehrmittel verwendet.

An Geschenken erhielt die Anstalt:

Von dem Mitgliede des Kuratoriums Herrn J. Eichhorn: Brehms Tierleben, große Ausgabe, 2. Auflage. Verlag der bibliogr. Gesellschaft, Leipzig. 1877. — Von Herrn Buchhändler Urbani: von Mähler, die Wahlsprüche der Hohenzollern. Breslau, Girt. 1884. — Von Herrn Freiherrn von Negri zu Kirchberg: Eine Davy'sche Sicherheitslampe. — Von Herrn Dr. Herz: eine Ansicht von Jülich aus der 2. Hälfte des vorigen Jahrhunderts; ein Postschein aus der französischen Zeit.

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern

sind, abgesehen von dem bis zu 10% der Gesamtsumme bedürftigen und würdigen Schülern gewährten Schulgeldderlaß, nicht vorhanden.

VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

Schluß des Schuljahres.

Die öffentlichen Prüfungen, zu denen hierdurch Kuratorium und Stadtvertretung, die Eltern der Schüler, sowie alle Freunde der Schule eingeladen werden, finden in der Aula in folgender Ordnung statt:

Montag, den 31. März:

Sexta:	9 — 9½ Uhr:	Religion, Herr Religionslehrer Meurer.
	9½ — 10 Uhr:	Deutsch, Herr Frings.
Quinta:	10 — 10½ Uhr:	Geographie, Herr Progymnasiallehrer Vers.
	10½ — 11 Uhr:	Latein, Herr Progymnasiallehrer Rau.
Quarta:	11 — 11½ Uhr:	Nepos, Herr Progymnasiallehrer Vers.
	11½ — 12 Uhr:	Mathematik, Herr Progymnasiallehrer Frank.
Tertia:	3 — 3½ Uhr:	Geschichte, Herr Progymnasiallehrer Rau.
	3½ — 4 Uhr:	Französisch, Herr Oberlehrer Winkler.
Sekunda:	4 — 4½ Uhr:	Physik, Herr Progymnasiallehrer Frank.
	4½ — 5 Uhr:	Homer, der Rektor.

Proben von der Fertigkeit der Schüler im Schreiben und Zeichnen liegen während des ganzen Tages zur Einsicht offen.

Dann findet Dienstag den 1. April um 8 Uhr der Schlußgottesdienst statt; danach Mitteilung der Beförderungen und Entlassung der abgehenden Schüler durch den Rektor.

Das neue Schuljahr

beginnt **Samstag den 19. April**, an welchem Tage nachmittags von 2 Uhr an die Prüfungen der neuen Schüler abgehalten werden. Am Montag den 21. April findet um 8 Uhr Gottesdienst zur Eröffnung statt, danach Mitteilung der Schulgesetze durch den Rektor und Eröffnung des regelmäßigen Unterrichts.

Anmeldungen neuer Schüler werden am Samstag den 19. April, vormittags von 9 bis 12 Uhr, entgegengenommen. Die Anmeldung muß geschehen durch die Eltern oder deren gesetzliche Stellvertreter. Bei derselben ist zuverlässige Auskunft über Tag und Jahr der Geburt des betreffenden Schülers zu geben und müssen die Zeugnisse über den bisher genossenen Unterricht, eventuell ein ordnungsmäßiges **Abgangszeugnis** von der früher besuchten Anstalt, sowie ein Attest über die stattgehabte **Impfung**, bei Schülern, welche das 12. Lebensjahr überschritten haben, auch über die stattgehabte Wiederimpfung vorgelegt werden.

Zur Aufnahme in die Sexta wird verlangt: Geläufigkeit im Lesen lateinischer und deutscher Druckschrift; leserliche und reinliche Handschrift; Fertigkeit, Diktirtes ohne grobe Fehler nachzuschreiben; Sicherheit in den vier Grundrechnungsarten in ganzen Zahlen; Bekanntschaft mit den Geschichten des Alten und Neuen Testaments und (bei evangelischen Schülern) mit den wichtigsten Bibelsprüchen und einigen Liedern.

Es kann im Interesse der Eltern nur gewünscht werden, daß die Kinder — wosfern die erlangte Elementarbildung ausreicht — möglichst frühzeitig, nach vollendetem 9. oder 10. Lebensjahre, dem Progymnasium überwiesen werden. Der verspätete Beginn des Studiums kann leicht zur Folge haben, daß das Zeugnis zum einjährigen Militärdienst nicht rechtzeitig (vor vollendetem 20. Lebensjahre) erreicht wird.

Die regelmäßige Aufnahme von Schülern erfolgt Ostern; im Laufe des Schuljahres kann eine Aufnahme nur dann erfolgen, wenn sie durch besondere Gründe gerechtfertigt erscheint und wenn der betreffende Schüler in allen Fächern den Standpunkt der Klasse vollkommen erreicht hat.

Für auswärtige Eltern, welche ihre Söhne dem Progymnasium übergeben wollen, wird noch bemerkt, daß über die Wohnung oder das Kosthaus für die Schüler erst dann Bestimmung getroffen werden darf, wenn die Einwilligung des Unterzeichneten vorher eingeholt ist. Auch dürfen im Laufe des Schuljahres keine Veränderungen in bezug auf Wohnung oder Kosthaus eintreten, ohne daß dem Unterzeichneten von den Gründen vorher Kenntnis gegeben ist. Die auswärtigen Schüler, welche hier Wohnung nehmen, haben einen von dem Bürgermeisteramte ihres Heimatsortes ausgestellten **Abmeldebchein** sofort beim hiesigen Bürgermeisteramte einzureichen.

Mündliche oder schriftliche Anfragen der Eltern bin ich zu jeder Zeit, so lange ich während der Ferien anwesend bin, zu beantworten bereit.

Prof. Dr. Ruhl,
Progymnasial-Rektor.



beginnt **Samstag den 19. April** Prüfungen der neuen Schüler abgehalten. Gottesdienst zur Eröffnung statt, danach des regelmäßigen Unterrichts.

Anmeldungen neuer Schülertags von 9 bis 12 Uhr, entgegen Eltern oder deren gesetzliche Vertreter. Auskunft über Tag und Jahr der Aufnahme müssen die Zeugnisse über den Schulverlauf und ein **Abgangszeugnis** über die stattgehabte **Impfuntersuchungen** haben, auch über die

Zur Aufnahme in die **deutscher Druckschrift**; leserliche und nachzuschreiben; Sicherheit in den vier Geschichten des Alten und Neuen Testaments, Bibelsprüchen und einigen Liedern.

Es kann im Interesse der Eltern die **Elementarbildung** ausreicht — muß dem Progymnasium überwiesen werden, daß das Zeugnis zum einjährigen (oder zweijährigen) erreicht wird.

Die regelmäßige Aufnahme kann eine Aufnahme nur dann erfolgen, wenn der betreffende Schüler in allen

Für auswärtige Eltern noch bemerkt, daß über die Wohnort getroffen werden darf, wenn die Eltern im Laufe des Schuljahres keine Veränderung, daß dem Unterzeichneten von dem, welche hier Wohnung nehmen, haben. Abmeldeschein sofort beim hiesigen

Mündliche oder schriftliche Befragung während der Ferien anwesend bin, zu beantworten

2 Uhr an die Prüfungen. Der Gottesdienst am 19. April findet um 8 Uhr statt. Der Rektor und die

19. April, vormittags geschehen durch die zuverlässige Ausfertigung des Rektors zu geben und eventuell ein ordentliches, sowie ein Attest über den Lebensjahre überlegt werden.

im Lesen lateinischer und Griechischer ohne grobe Fehler; Bekanntschaft mit den wichtigsten (Sach-)kenntnissen

er — wofern die erlangte Bildung dem 9. oder 10. Lebensjahre entspricht, was leicht zur Folge kommen kann, wenn der Schüler vor vollendetem 20. Lebensjahre

; im Laufe des Schuljahres gerechtfertigt erscheint und vollkommen erreicht hat.

im übergeben wollen, wird der Schüler erst dann Bestimmung eingeholt ist. Auch dürfen Schüler in ein Kosthaus eintreten, ohne die Heimatsort ausgestellt zu haben.

it, so lange ich während der

f. Dr. Ruhl,
Gymnasial-Rektor.



